

*Nathalie Huber*

**Der (pan)europäische Wettbewerb von Forschungseinrichtungen um exzellente Postdocs: Gemeinsam für die Stärkung des Europäischen Forschungsraums oder Jeder gegen Jeden? Einblick in erste Ergebnisse der Evaluationsstudie zum ERC Starting Grants Programm**

Das vom European Research Council (ERC) im Jahre 2007 eingeführte Starting Grants Programm<sup>3</sup> soll exzellenten Nachwuchswissenschaftlern ermöglichen, innerhalb der Europäischen Union an einer Forschungseinrichtung ihrer Wahl unabhängig zu forschen. Dieses lukrative und prestigereiche Förderprogramm für Postdocs (bis zu 1,5 Mio. Euro für max. fünf Jahre pro Stipendium) zielt auf internationaler Ebene darauf ab, den Europäischen Forschungsraum zu stärken. Auf personaler Ebene verfolgt es das Ziel, durch den Aufbau oder die Konsolidierung einer eigenen Forschergruppe den Weg zur Professur zu ebnen.

Auf Ebene der Organisationen ist wiederum zu beobachten, dass universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen im (inter)nationalen Reputationswettbewerb zunehmend um Starting Grantees wetteifern: So wird das ERC Förderprogramm von Einrichtungen strategisch dazu genutzt, mithilfe von speziellen Informationsveranstaltungen und Beratungsangeboten potenzielle Kandidaten anzusprechen, diese zur Starting Grant-Bewerbung zu ermuntern und sie bei der Antragstellung zu unterstützen. Darüber hinaus versuchen Forschungseinrichtungen zunehmend ihre Attraktivität als host institution für Starting Grantees zu steigern um mit spezifischen Anreizen Nachwuchswissenschaftler aus dem In- und Ausland anzuwerben bzw. am Standort zu halten (etwa durch das Angebot von tenure track-Optionen oder „teaching-buy-out“).

Vor dem Hintergrund des zunehmenden paneuropäischen Wettbewerbs von Forschungseinrichtungen um die prestigeträchtigen Starting Grantees wollen wir in unserem Vortrag erste Ergebnisse aus Leitfadeninterviews und einer im Herbst 2010 abgeschlossenen Online-Befragung mit erfolgreichen und abgelehnten Starting Grant-Bewerbern präsentieren. Hierbei fokussieren wir auf die persönlichen Strategien im Bewerbungsprozess, die Motive für die Wahl einer host institution, die institutionelle Einbettung von Stipendiaten sowie deren (Nicht-)Mobilität. Beispielsweise werden wir zeigen, dass weniger als 10 Prozent der Befragten das Starting Grant dazu nutzen, um an eine host institution in einem anderen Land zu gehen; mehr als zwei Drittel der Befragten bleibt nicht nur im gleichen Land, sondern auch an der Forschungseinrichtung oder Hochschule an der sie bereits tätig sind. Bei der Interpretation unserer Ergebnisse werden wir die Rahmenbedingungen für Forschung in den einzelnen Ländern – das heißt die Spezifika nationale Forschungssysteme, insbesondere die länderspezifischen „typischen“ Karrierewege von Postdocs

---

<sup>3</sup> Neben den Starting Grants vergibt der ERC die so genannten Advanced Grants. Zielgruppe der zweiten Förderlinie sind exzellente, bereits etablierte Forschende, die eine mindestens zehnjährige wissenschaftliche Karriere vorweisen. Die Advanced Grants sind nicht Gegenstand unserer Untersuchung.



– berücksichtigen. Die empirischen Befunde sind Teil einer groß angelegten Evaluationsstudie des Starting Grants Programms, die das Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ) durchführt und die vom ERC gefördert wird.

*DR. NATHALIE HUBER studierte Kommunikationswissenschaft, Recht und Psychologie an der Johannes Gutenberg Universität Mainz und an der Ludwig Maximilians Universität München (M.A.) und schloss ein Auslandsstudium mit dem Schwerpunkt Medienökonomie (Diplom) am Institut Français de Presse in Paris ab. Von 2004 bis 2010 forschte und lehrte Nathalie Huber als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung an der LMU München, wo sie auch promovierte. Seit April 2010 arbeitet Nathalie Huber am Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ) in Bonn. Dort sind ihre Arbeitsschwerpunkte im Themenbereich „wissenschaftlicher Nachwuchs“, insbesondere der Exzellenzförderung auf postdoktoraler Ebene (ERC Starting Grants Programm) und der Programmevaluation, angesiedelt. Forschungsinteressen: Akademische Karrieren, wissenschaftlicher Nachwuchs, Wissenschafts- und Berufssoziologie, Hochschulforschung, qualitative Methoden  
Kontakt: [huber@forschungsinfo.de](mailto:huber@forschungsinfo.de)*

